

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 329.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 195.

Belegblätter für Halle und die Bezirke 2 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich am Sonntag. — Preis: 10 Pfennig. Halbescheider Postamt. Halbescheider Postamt. Halbescheider Postamt.

Erste Ausgabe

Belegblätter für die Lehranstalten oder beim Abzug für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Resten am Ende der redaktionellen Zeit bis zum 30. März. Anzeigen: 10 Pfennig. Resten am Ende der redaktionellen Zeit bis zum 30. März. Anzeigen: 10 Pfennig. Resten am Ende der redaktionellen Zeit bis zum 30. März. Anzeigen: 10 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27.

Donnerstag, 17. Juli 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.

Telephon-Nr. VII Nr. 11 494.

Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Koloniale Zeitfragen.

Der Führer der freisinnigen Partei und ehemalige Gesundheitspräsident Freiherr v. Zedlitz übertrug in einer Berliner Zeitschrift vor einigen Tagen die Welt mit dem Vorschlag, Deutsch-Ostafrika an England zu veräußern. Der Gedanke erregte allgemeines Aufsehen, man wußte nicht, ob er ernst gemeint sei oder ob er lediglich eine Satire auf gewisse Strömungen der Gegenwart sein sollte. Wir neigen der letzteren Ansicht zu, wir glauben, daß der sehr hohe Neapolitaner Freiherr v. Zedlitz in Erinnerung an den Umstand, daß sich vor zwölf Jahren der neue Kaiser des Reichs Deutschland sehr werthvolle Genossen, Äthiopi und Uganda gegen England abgab, daß er heutigen ein Weltreich für einen Dolchstoß verkaufte, die Ereignisse einer großen Zeit hat beleuchten wollen, daß er ihnen in drastischer Weise hat zeigen wollen, wie weit sie, die Bismarck'sche Politik treiben zu wollen vorgaben, sich von dieser Politik selbst entfernt haben.

Es war eine national hochbedeutende, schöne Zeit, als Kaiser Bismarck am Anfang der achtziger Jahre die deutsche Kolonialpolitik inaugurierte und die Grundlagen zu dem heutigen Kolonialreich in Afrika schuf. Der blinde Führer, mit dem sich Kaiser Bismarck in der Reichstags-Sitzung vom 2. März 1885 abfinden, wurde befeigt, in seiner großen Mehrheit folgte das deutsche Volk der Führung seines Bismarck, freudig brachte es auf dem Altar des Vaterlandes Opfer über Opfer, um die deutsche Reichsregierung in den Stand zu versetzen, jenen Kolonialpolitik zu erwerben, aus dem sich die heutigen Kolonien Kamerun, Südwest-Afrika, Deutsch-Ostafrika, Togo usw. entspielt haben.

Wenn wir heute einen Blick auf die Entwicklung dieser Kolonien werfen, wenn wir sehen, wie wenig der deutsche Kolonialpolitik in den letzten zwölf Jahren vorwärts geschritten ist, so muß uns eine gewisse Bitterkeit darüber erfüllen, daß die heutige Generation so wenig Verständnis für die Bedeutung des Goethe'schen Wortes hat:

„Was du ererbst von Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen“.

Daß man so wenig sich bemüht, die Ertragsergebnisse einer großen Zeit zu pflegen und auf ihnen weiter zu bauen. Der neue Kurs heißt nichts anderes als immer neuen Sentimentsfinden, der deutsche Arm soll nachdringender bis in die fernsten Winkel der Erde reichen, man muß sich hier und da Beziehungen an, gerät sich und da in Weltstädten, man feiert die Verdienste der neuen Politik mit Bann und Trompeten, man vergißt darüber aber die Pflichten jener realen Weltstümer, auf die sich das deutsche Reich aufgebaut hat. Man bemüht sich, es überall den Engländern nachzumachen, man sendet begabte Techniker und Militärs nach England mit dem Auftrage, die dortigen Verhältnisse eingehend zu studieren und uns Vorlesungen zu halten, man bemüht sich, man verfährt aber von den Engländern da zu lernen, wo es am nächsten läge, auf dem Gebiete der Kolonialpolitik, auf dem England bisher die erste Nation der Welt gewesen ist. Gewiß hat England in den letzten Jahren schwere Zeiten durchgemacht, die stete Sorge um seinen Besitzstand in Ostafrika und vor allem der Burenkrieg haben die Kräfte des britischen Reiches wohl in Anspruch genommen. Aber auch in dieser schweren Zeit hat England die Förderung seines Kolonialreiches nicht verabsäumt, das Nienewer der Ugandaabgabe von Wombassa bis zum Viktoriasee ist in nahezu drei Jahren vollendet, weite ertragreiche Gebiete sind erschlossen, die Einnahmen der Bahn steigen von Monat zu Monat. Und was haben wir Deutschen, die wir die Weltpolitik täglich im Munde führen, in jener Zeit für unseren alten Kolonialpolitik getan? Wenig, so gut wie nichts. Die alten, verdienstvollen Afrikaner sind bei Seite geschoben worden, Afrikaner sind vielfach an ihre Stelle getreten, denen es an jeder Initiative fehlt, die sich nicht als kaltsinnige Männer, sondern als gehörig am Diener des Auswärtigen Amtes in Berlin fühlen. Afrikaner nach Art des sonderbaren Afrikanerischen Effer spielen auf dem Gebiete unserer Kolonialpolitik eine große Rolle, von einer wirtschaftlichen Erziehung der Kolonien kaum eine Spur: nicht einmal die bedauerlichen Forderungen für Bewässerungsanlagen, Telegraphen und Bahnbau sind im Reichstage gegen die alten Hasen der Bismarck'schen Politik durchzubringen.

Man kann es sonach beurteilen, wenn ein Mann wie Freiherr v. Zedlitz in Anlehnung an das Caprivische Wort im Reichstage, daß uns nichts Schlimmeres passieren könnte, als wenn uns jemand ganz Afrika schenkte, in seiner Ironie auf die heutigen Strömungen der Vorlesung macht, Deutsch-Ostafrika an England zu veräußern. Wir nehmen diesen Vorschlag hin als das, was er sein soll, als eine Mahnung, an die Regierenden und an den Reichstag, etwas mehr der Pflichten sich zu erinnern, wir neigen nicht auf afrikanischen Kolonien haben, und über der heutigen Lust nach immer neuen Erfolgen auf dem weiten Welttheater nicht die Pflichten zu vernachlässigen, die wir als Erben Bismarck'scher Politik auf uns genommen haben.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 16. Juli.

*** Jahrsärzte für Meer und Schule.** Für die Vorbildung zum thierärztlichen Studium ist jetzt, wie mitgeteilt, der Forderung des Militärunternehmens als Vorbildung von Seiten des Bundesrathes nachgegeben worden. Eine andere Forderung ist aber noch unerfüllt geblieben: sie betrifft die Fürsorge für die Mundpflege im Velle und im Meer. Welches ungenügende Moment für die Volkshygiene die rationale, bereits vom frühesten Kindesalter geübte Zahnpflege bildet, hat bereits im Jahre 1894 der internationale jährliche Kongreß in Kopenhagen ausgesprochen, der in erster Linie die Aufführung des Volkes über die Bedeutung einer rationalen Zahnpflege und Gewöhnung ungenügender jährlicher Hilfe an Kinder der unermittelten Bevölkerungslagen empfahl. Diese Anregung wurde vielfach Gegenstand der Erörterung, aber aus diesen platonischen Erwägungen heraus ist man zu feiner greifbaren praktischen Ergebnissen gekommen. Nur das Reichsland, die Stadt Stralsburg und das General-Kommando des XV. Armee-Korps folgten, wie die „Nationalitätliche Gesundheitsreform“ schreibt, den Anregungen des Straßburger Zahnarztes und Universitätsbogens Dr. Neßen. Der Gemeinderath der Stadt Stralsburg hat einen Kredit für die ungenügende Unter- und Behandlung der Schulkinder ausgeworfen, und für das XV. Armee-Korps findet verständig eine jährliche Unter- und Behandlung der Mannschaften des 8. württembergischen Regiments Nr. 126 statt. Wenn man erwägt, daß von den vorgenannten Unternehmungen und von diesen aufgebauten sanitätlichen Daten 95 Prozent aller Kinder frange Zähne haben und von den unterrichteten Soldaten nur 6 Prozent ein tadelloses Gebiß hatten, so sollte man meinen, diese Zahlungen müßten schon längst als Gemeindeforderungen und des Staatsbudgets dem Kongreß haben, hier thätigste im Interesse des allgemeinen Volksgesundheitszustandes einzutreten und der Zahnpflege in Schule und Meer die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Mit einem geringen Aufwande von Mitteln läßt sich auf diesem Gebiete Großes und Segensreiches leisten. Für die Armee sind Jahrsärzte ebenso nötig wie Ärzte überhaupt. Dabei würde die Anstellung nicht einmal kostspielig sein. Für jede Garnison wäre nur ein Garnison-Zahnarzt anzustellen, dem die Anordnung, Überleitung und fortwährende Ueberwachung des Dienstes zufallen würde; die laufenden Unternehmungen u. s. w. könnten von den Zahnärzten, bezw. den Studirenden der Zahnheilkunde wahrzunehmen werden, welche ihrer einschlagenden Dienstpflicht genügen. Warum sollte die Armee sich nicht die Fruchtbarmkeit dieser Leute nutzbar machen? Man könnte die betreffenden Personen, wie die Mediziner, ein halbes Jahr mit der Waffe und, nach Ableistung ihrer Staatsbrühe, das zweite halbe Jahr als einjährig-freiwillige Zahnärzte, dienen lassen, oder — wie die Apotheker — vielleicht auch das ganze Jahr als Zahnärzte, falls sich die Nothwendigkeit dazu erweisen sollte.

*** Aus der amerikanischen Politik.** Gelegenheit des Festes, welches die amerikanische Kolonie in Leipzig an Unabhängigkeitstage gab, hat der amerikanische Vorkämpfer in Berlin, Herr Phillips, selbst erklärt, daß im November sich nicht die Fruchtbarmkeit dieser Leute nutzbar machen? Man könnte die betreffenden Personen, wie die Mediziner, ein halbes Jahr mit der Waffe und, nach Ableistung ihrer Staatsbrühe, das zweite halbe Jahr als einjährig-freiwillige Zahnärzte, dienen lassen, oder — wie die Apotheker — vielleicht auch das ganze Jahr als Zahnärzte, falls sich die Nothwendigkeit dazu erweisen sollte.

*** Die Münchener Anstalt.** Der hiesigen offiziellen Presse wird von der Münchener Anstalt bestätigt, daß der Intendant in Berlin, Herr Phillips, selbst erklärt, daß im November sich nicht die Fruchtbarmkeit dieser Leute nutzbar machen? Man könnte die betreffenden Personen, wie die Mediziner, ein halbes Jahr mit der Waffe und, nach Ableistung ihrer Staatsbrühe, das zweite halbe Jahr als einjährig-freiwillige Zahnärzte, dienen lassen, oder — wie die Apotheker — vielleicht auch das ganze Jahr als Zahnärzte, falls sich die Nothwendigkeit dazu erweisen sollte.

*** Im Verlande des Herrenhauses ist folgende Änderung eingetretten:** Der bisherige Vertreter der Stadt Königshagen, Herr, Oberbürgermeister Gehmeier, hat seinen Rücktritt erklärt, die Aufstellung des Reichshauses ist am 1. Juli d. J. ausgeschieden; mit seinem Austritt aus dem Amt hat er die Berechtigung zur Mitgliedschaft des Herrenhauses verloren. — Außerdem ist, wie bekannt, durch den Tod des Professors Dr. Roepfer, der seit 1894 dem Herrenhauses in Vertretung der Universität Breslau angehört, ein zweites Vacanz vorhanden.

vorlegung nicht fügen. Die Verhältnisse bei der Ueberlieferung liegen so klar, daß seinen Augenblick ein Zweifel über die Berechnung des künftigen voranschreitenden Ertrages bestehen kann, und wenn bei der Vermögensübertragung die Neuerungen nicht eben einfach liegen, so sind sie doch durchaus zu überlegen, ihre Wirkungen also auch zu schätzen. Weit weniger sicher wird sich der Ertrag der neuen Schatzung einrichten lassen, weil hier praktische Erfahrungen nicht vorliegen. Eine Einnahme aus dieser Steuer wird im Reichshaushaltsentwurf für 1903 zum ersten Male erscheinen. Die Summe, die hier in Betracht kommt, ist aber betragsmäßig so geringfügig, daß aus einer der faktischen Grundlagen entprechender Schätzung auf diesem Gebiete für den ganzen Etat wesentliche Nachteile nicht zu befürchten sind.

*** Die deutsche Reichsversammlung.** In der zweiten Hauptversammlung des deutschen Gläubigers, der 3. St. in Chemnitz tagt, wurde beschlossen, bei der Reichsregierung dahin vorzulegen zu werden, daß Gläubigerarbeiten für Staatsbauten allein ansehnliche Gläubigermeister und große Aufträge in Loosigkeit vergeben werden, damit auch kleinere Meister mit konkurrieren können. (Wir verweisen diesbezüglich auf den Zeitartikel Nr. 327 der Hall. Ztg. 2. Abt.) Als Ort zur Abhaltung des nächsten Jahres Gläubigers wurde Berlin bestimmt.

*** Deutsche Bergbauindustriellen.** Der Verein deutscher Bergbauindustriellen hielt unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrathes Schütz am 12. Juli in Düsseldorf seine Jahresversammlung ab. Auf der Versammlung hielt unter anderem der Geheimen Kommerzienrath Professor Fildner-Hannover einen Vortrag über die Bergbauindustriellen auf der Düsseldorf Ausstellung. Der Vortragende, dessen Vortrag als maßgebend für diesen Zweck unserer Industrie angesehen werden darf, bestrich, daß im Bergbauindustriellen die Düsseldorf Ausstellung die Vorträge Ausstellung in den Einzelheiten und in den großen Maßstäben übersehe. Der deutsche Bergbauindustriellen habe es verstanden, bei den einzelnen Fortschritt andere Länder zu überlegen. Überall seien Abweichungen und Formen in Einklang gebracht, was in Paris nicht immer der Fall war. Auf allen Einzelheiten, Schmiedemaschinen, Hobelmaschinen, Schleifmaschinen, Fräsmaschinen usw. wird der Bergbauindustriellen neue Erfindungen nach, dadurch ein Bild der weitestgehenden Entfaltung landwirtschaftlichen Schaffens unterer Industrie gezeichnet. Obwohl die Ausstellung nur durch das deutsche Reich besucht ist, so sei doch das ganze Industriegebiet in den neuesten Ausstattungsformen vertreten. Es dürfe aber nicht verkannt werden, daß dieser große Erfolg auch zu einem großen Theile ein Erfolg der gesamten deutschen Industrie geworden sei.

*** Zur Lösung der Herdenzucht.** Soeben ist der von der Deutschen Landwirtschaftsverein herausgegebene Bericht des vom Auswärtigen Amt zum Studium der Herdenzucht nach Nordfrankreich geschickten Veterinärthierbesorger Ostern-Dübenburg erschienen. Derselbe enthält so viel interessante Mittheilungen über den ganzen Zuchtbetrieb und die Organisation in Frankreich, daß wir die Schritte des Buches jedem Interessenten nur empfehlen können. Vor allen Dingen hebt der Verfasser hervor, daß die staatliche Herdenzucht nicht wie bei uns dem einen Oberlandwirthmeister, sondern einer Behörde, die Administration genannt wird und aus einem Generaldirektor und sechs Generalinspektoren mit den übrigen Beamten besteht, untersteht. Ebenso weist er auf die segensreiche Wirkung der Ecole des Haras du Pin (Gestütsschule) hin, die eine intensive Ausbildung der angehenden Gestütsbeamten, wie es die Herdenzucht, als Kunst und Wissenschaft betrachtet, erfordert, ermöglicht. Das ausgedehnte Vereins- und Prämiensystem, die ausgedehnte Privatpferdehaltung, die praktische Förderung werden vom Verfasser als besonders zur Lösung der Herdenzucht geeignet angesehen. Einen längeren Artikel widmet er den sogenannten Ecoles de dressage (Reit- und Fahrschulen), in denen junge Leute zu Reitern und Fährern werden und junge Herde als reelle Waaren ausgebildet werden. Wie segensreich diese Schulen für die französische Halblinienzucht gewesen sind, darüber berichtet schon eine Denkschrift, die im Jahre 1868 von Herrn von Baeder-Gotter dem preussischen Landwirtschaftsministerium eingereicht worden ist. Einen besonders günstigen Einfluß haben diese Anstalten aber auf das öffentliche Fußwägen in den großen Städten ausgeübt. Herr Duffen sagt in seinem Bericht, daß vor Jahrzehnten die Kutscher in Paris nicht zu fahren verstanden: Geschick und Vorsicht war wenig, Reithilfe zu viel. Zu der Besserung dieser Verhältnisse, sowohl in anderen französischen Großstädten, wie in Paris, hätten am meisten die Ecoles de dressage beigetragen. Zugleich führt er aus der Denkschrift des Herrn von Baeder folgenden Auspruch deselben an: „Das Pariser Straßenführer war vor 15 bis 20 Jahren so jämmerlich, daß man immer den Wunsch empfand, den rohen, unverständigen Kutscher und den armen, elenden Gaul die Pflichten tauschen zu sehen. Nachdem ich die Einrichtung der Reit- und Fahrschulen kennen gelernt hatte, habe ich mich über die veränderte Befähigung der Kutscher, deren Allgemeinbild mit meiner Reithilfe förderte, nicht mehr in dem Maße gewundert“.

*** Oberrentant Dominik berichtet im „Dtsch. Kolonialblatt“ über seinen Wafsch von Jambou nach Gurma im Schutzgebiet Kamerun. Dem interessanten Bericht entnehmen wir:**
Am 13. Dezember zogen wir in Danojo ein. Danojo ist die Hauptstadt des gleichnamigen Sultanats, das sich bis Konja im

Norden erstreckt, im Osten an Sibai, im Westen an die Heidenstätt...
Norden erstreckt, im Osten an Sibai, im Westen an die Heidenstätt...
Norden erstreckt, im Osten an Sibai, im Westen an die Heidenstätt...

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wegen die Zuder- und Rübenkartelle.
Die kaiserliche Landtag hat einen Antrag angenommen betr. Aufhebung der Zuder- und Rübenkartelle. Im Laufe der Verhandlung...

Die gefälligte Stadterf.

Die Fragestellung „Narodni Viny“...
Die Fragestellung „Narodni Viny“...
Die Fragestellung „Narodni Viny“...

Frankreich.

Die internationale Konferenz zur Unterdrückung des Waddehandels.
Die internationale Konferenz zur Unterdrückung des Waddehandels...

gestalten Resolutionen wertvolle Fingerzeige finden. Deleofs...
gestalten Resolutionen wertvolle Fingerzeige finden. Deleofs...
gestalten Resolutionen wertvolle Fingerzeige finden...

Zu Ehren des Königs von Italien

Sand am geistigen Dienstag auf dem großen Paradeplatz...
Sand am geistigen Dienstag auf dem großen Paradeplatz...
Sand am geistigen Dienstag auf dem großen Paradeplatz...

Die Sobranie.

Entgegen dem Antrag auf Kürzung der Abfälle des Fürsten...
Entgegen dem Antrag auf Kürzung der Abfälle des Fürsten...
Entgegen dem Antrag auf Kürzung der Abfälle des Fürsten...

Türkei.

Ein unangenehmer Bericht über die...
Ein unangenehmer Bericht über die...
Ein unangenehmer Bericht über die...

England.

Der König hat die Befehle nach...
Der König hat die Befehle nach...
Der König hat die Befehle nach...

Die Frage der Auswanderung nach Südafrika.

Im Oberhaus beantragte der Parlamentarier...
Im Oberhaus beantragte der Parlamentarier...
Im Oberhaus beantragte der Parlamentarier...

China.

Von den Unruhen in China...
Von den Unruhen in China...
Von den Unruhen in China...

In Nordchina, besonders im südlichen Teil der Provinz...
In Nordchina, besonders im südlichen Teil der Provinz...
In Nordchina, besonders im südlichen Teil der Provinz...

Verneuerung...
Verneuerung...
Verneuerung...

Anfolge der halb darauf...
Anfolge der halb darauf...
Anfolge der halb darauf...

Südafrika.

Transvaal...
Transvaal...
Transvaal...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahl...
Wahl...
Wahl...

Sanitäre Zustände im Mittelalter.

Gar mancher hat sich wohl schon die Frage vorgelegt, wie es komme, daß in den Zeiten des Mittelalters...
Gar mancher hat sich wohl schon die Frage vorgelegt, wie es komme, daß in den Zeiten des Mittelalters...
Gar mancher hat sich wohl schon die Frage vorgelegt...

es gab weder eine Reinhaltung der Straßen, noch des Hauses, die öffentliche Anstalt...
es gab weder eine Reinhaltung der Straßen, noch des Hauses, die öffentliche Anstalt...
es gab weder eine Reinhaltung der Straßen, noch des Hauses...

entstanden mochten, insbesondere auch Gefährde mit Missethaten...
entstanden mochten, insbesondere auch Gefährde mit Missethaten...
entstanden mochten, insbesondere auch Gefährde mit Missethaten...

Färberei und chemische Reinigung
K. Mauersberger.

für: Damen- und Herren-Garderobe,
 Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche,
 Spitzen, Federn, Handschuhe.
 Größtes Etablissement der Provinz.

Fabrik Annendorfer 20.
 5 Läden:
 Leipzigerstraße 33, Fernsprecher 1248.
 Geißstraße 15 (Nieder-Posthof), Fernspr. 1252.
 Gr. Steinstraße 1-2 (am Kleinfriedhof).
 Steinweg 25, dicht am Rannischen Platz.
 Marktstraße 5.
 Annahmestelle bei Hl. Galander, neb. Walthalla.

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
 sowie **Rechen**
 in vorzüglicher, bewährter
Construction,
 dauerhaft gearbeitet und leichtfüßig,
 empfiehlt zu billigen Preisen und
 coulantesten Zahlungs-Bedingungen
 Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., Act.-Ges.,
Halle a. S.
 Filialen: Berlin C., Lüneburg,
 Schneidemühl.
 Kataloge auch über alle anderen landwirthschaftl. Maschinen gratis u. franco.



Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
 Actien-Capital Mart 9 000 000.
 Reserven ca. 2 077 000.
 Hiermit gestatten wir uns, unsere Tresor-Einrichtung mit
Stahlkammer und vernietbaren **Schraub-**
fächern sowie angelegenen Räumen zur Aufnahme von
 geschlossenen **Depots** jeder Größe (für Werth-
 Gegenstände, Silber, Perlen) geeigneter Verwahrung zu
 empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
 Auch hatten wir unsere Dienste für den sonstigen bank-
 geschäftlichen Verkehr als:
 An- und Verkauf, sowie Aufbeziehung und Verwaltung von
 Effekten, Conto-Corrent-Verkehr, Annahme von
 Geldern gegen gute Verzinsung, Creditbriefe auf an-
 wärtige Plätze
 bestens empfohlen. (9848)
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
 Große Steinstraße Nr. 75.

2 Schmeerstraße 2.
 Eigene Fabrikate.

Rohrplattenkoffer,
Faltenkoffer,
Handkoffer,
 Portemonnaies.

 Scharfentw.

Albert Herrmann Nachf.,
 Sattel- und Geschirrfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.
 Empfehlung als Specialität in vorz. gut gearbeiteten
 elast. Sattel, bester u. solidester Sattel der Neuzeit.
Damensattel u. komplette Reitzzeuge.
 Elegante Kutsch-Geschirre zu soliden Preisen.
Ochseschirre,
 wie Zeichnung, komplett, in extra starker
 Ausführung, pro Paar 36 Mk.
Beste Stirnjoche
 pro Paar 9,50 Mk.
 Illustr. Preisliste gratis u. franco



H. Krasemann,
 2 Schmeerstraße 2,
 Fabrik von **Reise-Koffern**
 und **Lederwaren.**
 Während des Neubaus be-
 findet sich sein Geschäft strag
 gegenüber (923)
Schmeerstraße 2.

Fräulein,
 Schönefelder Obstwein,
 per Flasche 50, 60, 80, 70 Pf.
A. Krautz Nachf.,
 Gr. Steinstr. 11.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,
Halle a. S.
 Hauptgeschäft: 2. Geschäft:
 Mattenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.
 Fernsprecher No. 506, 208
 empfiehlt
Grabdenkmäler
 sauberster Ausführung. Solide Preise.
Größtes Lager am Platze.

Wajchggefäße
 dauerhaft, billig.
Zander, Gr. Steinstr. 12.
Bier-Wein-Zelte,
 hell, wasserfest, in jeder
 Größe bis 500 Cm, sind
 a Cm 2-5 Pfg. Selbstge-
 zu beziehen.
Plaut & Sohn,
 Halle a. S.,
 11 nur Martinsberg 11,
 am Zenfmal.

Thüring. Weisskalk,
 oester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturkräften empfohlen,
 offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und
 lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Städtische Salzwärke** von
R. Schrader, Halle a. S., Komptoir: Alte Brömmelade 1a.
Otto Marr, Leipzig,
 vereidigter Sachverständiger für Dampf- u. Gaskraftanlagen,
 wie auch für Centralheizungen.
 Tel. **Ingenieurbureau** 28.
 für Neu- u. Umbau von Kraftanlagen u. Uebertragungs-
 sowie von Fabrik-Einrichtungen.
Zustandsehen mangelhafter Heizungen.
 Uebernahme technischer Betriebe ges. Jndustrie-Verwaltung.

Für Kleider!
 Ein Lieferant für gutes,
 solches geschicktes (31)
Kinds- und Halsbortenviertel
 wird gesucht. Adr. unter S.
316 an Haasenstein &
Vogler, Halle a. S.
 Alles Gold, Silber, Uhren,
 Münzen, Juwelen, Wanduhren
 lauft **Bohmann, Dachtstr. 6 I.**
Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.
Ia. Hafer,
 150 Centner, verkauft (09)
 Laue, Bennigsd. bei Gröbers. (9888)
Matz! Matz!
 sucht **H. Germer,**
 9888 Halle a. S., Thorstr. 38.

Jacken-
kleider,
Costüme-Röcke,
Blousen,
Morgenröcke,
Trauer-Costüme,
Trauer-Blousen
 in anerkannt grösster Aus-
 wahl, anerkannt billigste
 Preise.
 Anterfingung nach Maass in
 kürzester Zeit.
Hermann
Hönicke,
 am Leipziger Thurm. (939)

Walthalla-Theater.
 Direction: **Rich. Hubert.**
 Ab Mittwoch, d. 16. Juli, für:
Gastspiel
 des rühmlichst bekannten
Leonhardy Haskel-
Cuquembles.
 Erstklass. Burlesken-Gesellschaft,
 4 Damen, 6 Herren.
!! Besondere Programme!!
 Heute und folgende Tage:
„Der Lumpenball“
 große Burleske mit Gesang in
 zwei Abtheilungen.
 Unvergleichlich an Komit.
 Hieran
 der Gipfel des Humors:
„Das Modell“
 Burleske mit Gesang und Tanz
 in einem Akt.
!! Besondere über !!
!! 1500 Aufführungen !!
 Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Zoolog. Garten.
 Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Donnerstag, den 17. Juli
 von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr:
Grosses Militär-Extra-Concert
 ausgeführt von der
Weininger Regimentskapelle. (941)
 Direction: **F. Liepe.**
 Im Abendkleid: Nationalmusik aller Herren Länder
 (Amerika, Frankreich, Norwegen, Spanien, Deutschland, Niederland,
 Jugland, Italien, England, Dänemark, China),
 als Einlagen vierfach besetzte Waldhornquartette.
Wintergarten.
 Morgen, Donnerstag, Abend 8 Uhr:
Wagner-Concert
 der Kapelle des 3. Jäger-Regiments Generalfeldmarschall Graf
 Bismarck (Magdeb.) Nr. 36.
 Entree 30 Pfg. (942)
 Billeto, im Vorverkauf 15 Stück 3 Pfg., find in der Hofmusikanten-
 handlung von **Reinhold Koch** und in den bekannten Cigarren-
 geschäften zu haben. **O. Wiegert.**

Bad Wittekind.
 Mittwoch, den 16. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Concert
 zum Behen der Wittekind-, Theater-Einkünfte, gegeben
 von der Kapelle des k. k. Regie. Generalfeldmarschall
 Graf von Bismarck (Magdeb.) Nr. 36 unter Leitung
 des kgl. Musikdir. Herrn O. Wiegert.
 Entree 30 Pfg., Vorverkaufsläden a 25 Pfg. in der Hof-
 Musikalienhandl. **Reinhold Koch, Alte Brömmelade 1a.**
 Kur- und Abonnement-Karten haben mit Aufzahlung von
 10 Pfg. pro Person Gültigkeit.

Stadttheater-Terrasse.
 Morgen, Donnerstag, den Abends 8 Uhr an:
Grosses Extra-Concert (Wittamuff).
 Entree 30 Pfg. Abonnement-Karten, 15 Stück 3 Mark,
 sind bei mir zu haben. **G. Meissner.**

Lothringer Roth- und Weissweine
 in Fässen von 15 Flaschen an, zum Preise von 4. 15,50 ab
 incl. Verpackung, sowie in Gebinden von 20 Stk. an, zum
 Preise von 60 4 per Stk. ab, versendet franco
E. Hennequin, Wein- und Weingroßhandlung, Meh.
 Preislisten zu Diensten. (919)
 Betret. durch: **Georg Wolf, Nordhausen, Ludwigsstr. 1/2.**

Bad Harzburg **Dr. Plathner's**
 Kur- u. Wasserheilanstalt
 (Sanatorium Harzburg)
 D. ganze Jahr geöffnet. Prospekte.

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerfloren
 empfohlen in grösster Auswahl
Schneider & Haase,
 Gr. Steinstrasse 83.

Landwirthschaftliche Winterschule
 zu **Merseburg,**
 welche im vergangenen Winter von 73 Schülern besucht war, eröffnet
 ihren **34. Kursus**
 am Montag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr
 in den Räumen der Anstalt. Anmeldungen von Schülern nimmt der
 Director der Schule, Herr Dr. Gwallig in Merseburg, Bismarck-
 straße 3, entgegen. Vertheile ich zu jeder weiteren Auskunft und zum
 Nachweis geeigneter Pensionen gern bereit.
 Der Vorsteher
 des Sanatoriums der landwirthschaftlichen Winterschule.
Graf Clairon d'Haussenville.

Answärtige Theater.
 Donnerstag, den 17. Juli 1902.
 Leipzig (Neues Theater): Frau
 Hill.
 Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.
Hoher Petersberg.
 Sonntag, den 20. Juli:
III. Kirchsonntag,
 wozu ergebenst einladet
Wöhe. (913)

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 16. Juli.

26. Deutscher Verbandsverband und Preisverhandlung in Halle am 15. und 16. Juli...

31. März 1902. Wir behalten uns vor, auf den Bericht noch eingehender zurückzukommen...

Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen. Nach dem Bescheid der Firma W. Hübner...

Veranstaltungen. Der Verein der Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen...

Der Bericht der Handwerkerkammer zu Halle für das Geschäftsjahr 1901...

31. März 1902. Wir behalten uns vor, auf den Bericht noch eingehender zurückzukommen...

Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen. Nach dem Bescheid der Firma W. Hübner...

Veranstaltungen. Der Verein der Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen...

Der Bericht der Handwerkerkammer zu Halle für das Geschäftsjahr 1901...

Der Bericht der Handwerkerkammer zu Halle für das Geschäftsjahr 1901...

Der Bericht der Handwerkerkammer zu Halle für das Geschäftsjahr 1901...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Wissenschaft. Halle. Das Reichsgericht hat auf der hiesigen Königl. Universität...

Göttingen, 15. Juli. Eine Anlage für drahtlose Telegraphie wird in nächster Zeit in Göttingen...

Der Bau der neuen Kaisergruft in Euphrat stößt auf Schwierigkeiten...

Der Bericht der Handwerkerkammer zu Halle für das Geschäftsjahr 1901...

Vertical text on the left margin: 1252, 16. Juli, 1902, etc.

Vertical text on the right margin: 1252, 16. Juli, 1902, etc.

Neuzeit, Juli 1892, Seite 1, Preis 1 Pfennig, Druck von J. Neumann, Neudamm, Berlin.

Die Depression lag, hatte das übrige Gebiet meist hohen Druck. In Deutschland herrschte meist heiteres und trockenes, etwas milde Wetter, wieweil Erwärmung und im Norden heftigerer Gewitter mit 20%.

Wetter- und Fernsprech-Nachrichten.

Schiller, 16. Juli. Im Maschinenbau-Einzelhandel sind die Preise für Eisen, Stahl und Kupfer in den letzten Tagen etwas gestiegen.

Petersburg, 16. Juli. Der Kaiser ernannte den König von Italien zum Chef des 14. lithuanischen Dragoner-Regiments.

Paris, 16. Juli. Der Kaiser ernannte den Prinzen Louis Napoleon, bisher Kommandeur des Garde-Musik-Regiments, zum Kommandeur der kaiserlichen Kavallerie-Division.

Chicago, 16. Juli. Zwischen vier Eisenbahn-Gesellschaften und deren Angehörigen kam eine Einigung zu Stande.

Sankt Petersburg, 16. Juli. Der Sultans-Gasifizier hat einen leichten Schlaganfall erlitten.

Börsen- und Handelstheil. Getreide-Wochenbericht der Centralstelle der Preussischen Landwirtschaftskammern (Notizungsstelle).

Das reife und alte Wetter hat in der letzten Woche im Getreidehandel zu ersten Befürchtungen Anlass gegeben. Man rechnet bereits mit einer Verhäufung der Roggengernte um zwei bis drei Wochen. In vielen Gegenden, wo schon in der nächsten Woche der Roggen geerntet werden sollte, wird gleichzeitig durch die nässe Witterung eine Verzögerung nachweislich sein, während sonst gewöhnlich um Mitte Juli schon der Roggenmehl in der Hauptlage vorgenommen war.

Deport von ungefähr 25 % weiter erhöht, ist auf das sehr gute Entgegenkommen der Eisenbahnen zu beziehen, die im Monat Juni gerundet 25 % mehr Güter als im Mai transportierten.

Die amtlich angefertigten statistischen Berichte in Nordamerika haben sich wie folgt gestaltet in 20. 10 zu 10:

Table with 4 columns: Year, Cotton, Wheat, Corn. Data for 1902, 1901, 1900.

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Hamburg, 15. Juli. (Bericht der Notizungs-Kommission.) Dem heutigen Silbermarkt a. d. Weischoff, Stern-Jahres waren angetrieben 1422 Tstl.; dieselben verteilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1208 Tstl., Westfalen 160 Tstl., Schleswig-Holstein 76 Tstl. zu 50 kg Schlagscheidet.

Wochen-Marktwerte. Stahlfabrik, 15. Juli. Düngeartikel (Bericht von Wilmann & Co. Salzgitter). Es notirt für Eisenbahnwagen ab Veranfrage bis Anstalts in Labungen der 100 kg. Kainit, fein gemahlen, mit 24% reinem Kali...

Wochen-Marktwerte. Salz a. S. 10%. Die Preise für den Salz und Stroh, mitgeteilt von Otto Weidmann & Co. Salzgitter, sind für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fahrten frei Hof hier.

Kleeheu, altes, bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3.70 M., minderwertige Sorten ohne Angebot; neuer bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3.00 M., minderwertige Sorten ohne Angebot...

Waggon, 15. Juli. (Getreide und Futtermittel) Weizen matt, Gerstlich und Gemeiner 106-108 M. angeboten, eine Partie zu 108 M. ab Wärseleren gebandelt.

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Stahlfabrik, 15. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Aktiendistrikts wurde der Antrag, die Aktien der Vereinigten Stahlwerke...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Doltzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlaßung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkahr etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

Table of exchange rates for various currencies and locations like London, Berlin, Hamburg, etc.

